

1. FLORIDSDORFER BILLARD CLUB

Dezember 2011

Nummer 10

Mitglieder-Information



Gibt es ein florierendes Unternehmen ohne engagiertes Management? Das zuständig ist für Arbeitsabläufe und Produktivität, für Aus- und Fortbildung seiner Mitarbeiter? Sicher nicht!

Ahnliches leistet bei unserem CLUB unter Obmann Herbert Pfeiffer die Sportleitung: Angefan-

Auf ein Wort

Vom Mitglied
Peter Waglechner



gen von den handwerklichen Tätigkeiten wie z. B. Installation von Trainingsgeräten oder Neubeziehung der Billardtische - selbstverständlich unter tatkräftiger Mitarbeit etlicher Helfer - über Organisation von Vorrundenspielen und Ausrichtung von Finalen bis zu Ergebnismitteilungen an den BSVÖ wie auch als Infos an unseren Anschlagstafeln.

Die Sportleitung, Gerhard Brabatsch und Rudolf Rammer, leistet immenses für den 1. FBC, denn neben dem Organisieren sportlicher Ereignisse stehen die beiden auch für Übungsleitung oder für Auskünfte und Problemstellungen am Billardtisch zur Verfügung. Und ganz nebenbei: Dieses Info-Blatt könnte ohne Ergebnisausdrucke, Bildmaterial und mündlichen Informationen nicht geschrieben werden.

Ich bedanke mich dafür bei beiden, jedoch kann der gesamte 1. Floridsdorfer Billard Club stolz auf diese Sportleitung sein!



Den Grundstein für die Siegesserie legte die Stammmannschaft, doch auch mit den Ersatzspielern Manfred Schiller und Peter Waglechner wurden die Erfolge fortgesetzt.

Siegesserie am KB prolongiert!

Floridsdorf (p. w.). - Der unglaubliche Siegeslauf der Kleinbrett-Mannschaft nach dem Aufstieg in der vorigen Saison nährt die Hoffnung auf einen weiteren Aufstieg nach Hin- und Rückrunde.

Das Dreamteam am Kleinbrett (Hans Macholan, Rudi Rammer, Willi Destefani und Gerhard Brabatsch) eilt von Sieg zu Sieg. Nach vier gewonnenen Spielen in der Bundesliga C2, Gegner waren Wieselburg 2, Amstetten 2, Baden 1 und WBA 3, gönnten sich zwei Stützen im Team eine Pause aus „terminlichen Gründen“.

Das gab den beiden Ersatzspielern Manfred Schiller und

Peter Waglechner die Chance, ihr Können auch am Kleinbrett zu beweisen. Und die nützten sie gegen Westwien 2, beide gewannen ihre Matches nach nervösem Beginn letztendlich sicher.

Unglaublich überlegen waren wieder die zwei Serien-spiel-Giganten Hans Macholan mit einem DS von 12,500 in der Freien Partie und Rudi Rammer in der Cadre 35/2 mit dem DS von 10,000.

Neugestaltung der Web-Seiten:

Web-Master Clemens präsentiert den 1. FBC im Internet neu!

Ein völlig neues Aussehen verpasste unser Internet-Spezialist Clemens Wallner der bisherigen Internet-Seite www.1fbc.at. Er gliederte die Web-



Seite in die Rubriken Aktuelles, Clubinfos, Großbrett, Kleinbrett, Vorstand, Mitglieder, Downloads, Vereine & Links,

Skurrilitäten und Infoblatt. Das neue Outfit findet großen Anklang, die Aktualität steht nun vermehrt im Vordergrund, die Teilung in Großbrett und Kleinbrett ist eine Verbesserung zum Auffinden spezieller Ergebnislisten. Eine äußerst schöne, gelungene Neuerung.

Frohe Weihnachten



und alles Gute im neuen Jahr wünschen

Obmann und Vereinsleitung

allen Mitgliedern

des 1. FBC!

Gerhard **Brabatsch** bestritt das Finale der 2. Klasse Dreiband am 12./13. 11. beim Ausrichter BK Margareten und wurde mit einem GD von 0,440 Fünfter. Der Sieger war der Margaretnr Günther Reich mit einem GD von 0,531.

Macholan mit guten Leistungen Vierter!

Unser Vertreter bei den Wiener Landesmeisterschaften in der Cadre 35/2 am Kleinbrett, Hans Macholan, bekam es mit äußerst starken Gegnern zu tun, er errang den hervorragenden 4. Platz und war sogar punktegleich mit dem Zweitplatzierten.

Geburtstage

Wir wünschen den Mitgliedern Hans Macholan, Claus Zöchling und Manfred Mottl, die im November Geburtstag hatten, im nachhinein und Peter Wagner und Johann Wielander, die im Dezember feiern, alles Gute und Gesundheit und in den kommenden Turnieren die besten Ergebnisse.

Nicht den besten Gesamtdurchschnitt und nicht den besten Einzeldurchschnitt hatte er, sondern die meisten Siege. Die Rede ist vom Kleinbrett-Sieger Michael Sachs von Mariahilf, der die Wiener Landesmeisterschaften gewann.

Ergebnisse:

1. Michael Sachs (Mariahilfer Billardklub), 8 Pkt., GD 16,101, BED 20,000, HS 98;
2. Walter Tumberidis (WBA), 6 Punkte, GD 18,063, BED 28,57, HS 68;
3. Walter Gugumuck (WBA), 6 Punkte, GD 16,803, BED 40,000, HS 157;
4. Hans **Macholan** (Floridsdorfer BC), 6 Punkte, GD 13,225, BED 14,285, HS 82;
5. Harald Schwarzmüller (Mariahilfer Billardklub), 2 Punkte, GD 12,655, BED 33,333, HS 123;
6. Franz Trawniczek (BWW), 2 Punkte, GD 8,030, BED 15,384.

Besondere Ereignisse veranlaßten den Vorstand des 1. Floridsdorfer Billard Clubs zur Übersendung eines Offenen Briefes an den Wiener Billardsportverband, dessen vollständigen Wortlaut ich als Anhang zum Informations-Blatt wiedergeben möchte.

Offener Brief an den Wiener Billardsportverband!

Wien, 3. 12. 2011

Bei der in der Zeit von 30. November bis 3. Dezember 2011 im 1. Floridsdorfer Billardclub durchgeführten Wiener Landesmeisterschaften, in der Disziplin Cadre 35/2 am Kleinbrett, ereigneten sich folgende unerhörte Vorfälle.

Daher bittet der 1. Floridsdorfer Billardclub um Klärung seitens des Wiener Billardsportverbandes.

Der Finalteilnehmer „TRAWNICZEK“ bestellte am Mittwoch, den 30. November, in dem Club angrenzenden öffentlichen Café ein Getränk.

Beim Verlassen der Clubräumlichkeiten bzw. des Cafés verlangte die Kellnerin die Bezahlung desselben.

Die Antwort darauf war sinngemäß „Ich komme wieder“.

Daraufhin wurde Herr T. von Leuten der Clubleitung sowie der Servierkraft informiert, dass diese Vorgangsweise nicht den üblichen Gepflogenheiten des 1. FBC noch des angrenzenden Cafés entspricht.

Daraufhin wurde die „Rechnung“ durch Herrn T. bezahlt.

Am nächsten Tag, dem 1. Dezember, wurde wieder ein Getränk durch Herrn T. bestellt und konsumiert, aber trotz der am Vortag übermittelten Vorgangsweise nicht bezahlt.

Am 2. Dezember wurde beim Eintreffen des Herrn T. nach Aufforderung die „vergessene Rechnung“ bezahlt.

Der Höhepunkt der Geschichte betrifft aber den Finaltag am 3. Dezember, wo oben angeführter Herr T. wieder ein Getränk konsumierte und sich ohne Bezahlung aus dem Lokal entfernte.

Die Bezahlung wurde vom 1. FBC vorgenommen.

Darüber hinaus wurden während des gesamten Turniers auch die allgemeinen Umgangsformen vergessen.

Ich kann mich an keinen Kollegen aus dem Billardsport erinnern, der nicht zumindest „Guten Tag“ oder „Auf Wiedersehen“ gesagt sowie einem Schiedsrichter nach einer Partie den Handschlag verweigert hätte.

Eine Einteilung von Herrn T. im Clublokal des 1. FBC, egal bei welchem Turnier, ist aus oben angeführten Gründen nicht mehr erwünscht.

Darüber hinaus ist eine allfällige Anzeige bezüglich möglicher Zechprellerei durch die derzeitige Geschäftsführung noch nicht vom Tisch.

Der Vorstand 1. FBC